

Demenz: Bildung durch Teilhabe

Innovative u. explorative Handlungsfelder der Katholischen Erwachsenenbildung zur Förderung von Teilhabe u. Lebensqualität dementiell erkrankter Menschen

Alter, demografische Entwicklung, Demenz und Erwachsenenbildung

Um die gesellschafts- und bildungspolitische Relevanz sowie das Potential bzw. die Herausforderungen für die Erwachsenenbildung zu veranschaulichen, ist festzuhalten: „Zum Ende des Jahres 2021 lebten in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Häufigste Demenzursache ist die Alzheimererkrankung. Im Jahr 2021 sind etwa 440.000 Menschen im Alter 65+ neu an einer Demenz erkrankt. Infolge des demographischen Wandels nimmt die Anzahl der Betroffenen weiter zu. Gelingt kein Durchbruch in Prävention oder Therapie, könnten nach aktuellen Schätzungen in Deutschland im Jahr 2050 bis zu 2,8 Millionen Menschen im Alter 65+ erkrankt sein. (Deutsche Gesellschaft für Alzheimer Erkrankungen 2022)

- ▶ **Arbeitsbox 1:**
Entwicklung und Erprobung von Seminarbausteinen
- ▶ **Arbeitsbox 2:**
Netzwerktreffen der Projektverantwortlichen der an dem Projekt beteiligten Institutionen
- ▶ **Arbeitsbox 3:**
Fachtagungen „Demenz, Teilhabe und Erwachsenenbildung“
- ▶ **Arbeitsbox 4:**
Öffentliche Informationsveranstaltungen rund um das Thema Demenz

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**

Ein Hessen-Campus
Projekt vom
01.06. -31.12.2023

Leben und Lernen in
biografischen Umbruchsituationen

Ein Projekt der

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**

durchgeführt in Kooperation von



gefördert durch



Katholische Erwachsenenbildung Hessen – Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
Johannes Oberbandscheid, Vorsitzender
Haus am Dom * Domplatz 3* 60311 Frankfurt
Telefon: +49 69 8008718 463
E-Mail: info[at]keb-hessen.de * Internet: <https://www.keb-hessen.de>



Lebenslanges Lernen und Entwicklungspotentiale bei Menschen mit Demenz

Angebote der Erwachsenenbildung
für dementiell erkrankte Personenⁿ

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**

Katholische Erwachsenenbildung: Leben und Lernen in biografischen Umbruchsituationen

Innovative u. explorative Handlungsfelder zur Förderung von Teilhabe und Lebensqualität dementiell erkrankter Menschen

Wenn es zentrale Aufgabe von Erwachsenenbildung ist, Teilhabe an und Mitgestaltung von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen zu eröffnen, stellen eine steigende Lebenswartung u. insbesondere eine Zunahme dementieller Erkrankungen eine besondere Herausforderung dar.

Inwieweit kann Erwachsenenbildung einen Beitrag zur Teilhabe dementiell erkrankter Menschen an gesellschaftlichen und sozialen Prozessen eröffnen und Mitgestaltungsmöglichkeiten an den jeweiligen Lebensorten ermöglichen?

Wenn es Aufgabe von Erwachsenenbildung ist, neue Zielgruppen, Zugangsformen, Bildungsformate und Kooperationsstrukturen zu erschließen, gewinnt der vorliegende Projektansatz seine Legitimation dadurch, dass er dementiell erkrankte Erwachsene durch Erwachsenenbildung Bildungschancen und damit Teilhabe und zusätzliche Lebensqualität eröffnet.

Kontakt:
Ulrich Dreismickenbecker
dreismickenbecker@wertekonzepte.de

Demenz, die Plastizität kognitiver Entwicklungen und die Fähigkeit zur Selbstaktualisierung als Bildungsvoraussetzungen

Im Fokus steht insbesondere die Plastizität kognitiver Entwicklungen und die bis ins hohe Alter bestehende Lernfähigkeit, woraus sich die Legitimität der Entwicklung und Etablierung bildungsrelevanter Ansätze zum Lernen im Alter erschließt, die sowohl organisierte Bildungsangebote wie auch informelle Bildungsprozesse umfassen kann.

Mit Blick auf das Bildungssubjekt wird von kognitiven, emotionalen, empfindungsbezogenen, sozialkommunikativen und alltagspraktischen Qualitäten ausgegangen.

„Jede dieser Qualitäten bildet die Grundlage für den Prozess der Selbstaktualisierung, der verstanden wird als die dem Psychischen innewohnende Tendenz, sich auszudrücken, sich mitzuteilen, sich zu differenzieren.

Es wird angenommen, dass diese Tendenz zur Selbstaktualisierung besteht, solange Psychisches existiert.

Somit ist auch bei demenzkranken Menschen von der Möglichkeit der Selbstaktualisierung auszugehen. (Andreas Kruse)

„Erinnerung - sprich“ : Bausteine für die Bildungsarbeit mit dementiell erkrankten Erwachsenen

„Das Leben rückwärts verstehen
und vorwärts leben“

- * Seminarbaustein Heimat
- * Seminarbaustein Grenzen
- * Seminarbaustein Liebe
- * Seminarbaustein Glaube
- * Seminarbaustein Geschichte(n)
- * Seminarbaustein Generationen